Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Abend-Ausgabe.

# Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 659

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 21. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1891

## Amtliches.

**Berlin,** 20. Sept. Die nachgesuchte Entlassung aus dem Amt als Notar ist ertheilt: dem Rechtsanwalt und Notar, Justiz-Rath Gremler in Worbis und dem Notar Herse in Posen.

## Deutschland.

**Berlin,** 20. September.

— Die Beklemmungen, welche in Deutsch-Ostafrika herrschen und die aus der in unserem heutigen Mittagsblatt veröffentlichten Nachricht des „Berl. T.“ von dort hervorgehen, scheinen immer weiter um sich zu greifen. Der Vertreter des „Berl. T.“, der von Bagamoyo nach Zanzibar zurückgekehrt ist, sendet von dort das nachstehende Telegramm:

Zanzibar, 19. September.

„Die Besorgnisse über die Lage dauern fort. Araber, Indier und Suaheli, auch die Deutschen wie ich selbst sind allgemein der Ansicht, daß die Einführung der Zivilregierung für die Kolonie verfrüht war und jetzt eine Gefahr für uns ist. Nur durch Wißmann allein, so glaubt man, könnte noch geholfen werden. Daß der Gouverneur v. Soden über die deutsche Schutztruppe zu verfügen hat, gilt für einen Mißgriff. Nur größte Offenheit über die Lage und die Ereignisse, sowie die Ueberweisung ausreichender Geldmittel, gilt als Mittel zur Erhaltung des Errungenen. An die Regierung wurde eiligst Bericht erstattet.“

— Trotz der Zweifel einzelner Blätter bestätigt es sich daß die vor einigen Tagen gemeldete gleichzeitige Anwesenheit des Fürsten Hohenlohe, des elsaßlothringischen Unterstaatssekretärs v. Köller und wohl auch eines Rathes unserer Pariser Botschaft in Berlin keine zufällige ist, sondern Besprechungen über den Grenzverkehr, den Paßzwang und die Fremdenkontrolle gilt. Die Entscheidung der in letzter Instanz für eine prinzipielle Aenderung auf diesem Gebiete maßgebenden Stelle bleibt, da die Besprechungen noch nicht zu Ende sind, abzuwarten. Vermuthlich wird, wenn es zu einer Aenderung kommt, diese im Wesentlichen darin bestehen, daß von dem Paßzwang an der Grenze, also der Maßregel, über die hauptsächlich als eine Belästigung des Verkehrs geklagt wird, ganz abgesehen werden dürfte, und daß man die Fremdenkontrolle gegen verdächtige Ausländer und Emigranten, die vor dem militärpflichtigen Alter ausgewandert sind, auf Grund des Meldewesens in den einzelnen Orten der Reichslande selbst ausüben wird. Das würde in der Wirkung einer thatsächlichen Beseitigung des Paßzwanges, soweit er von allen Seiten als eine unnöthige Erschwerung des Verkehrs erkannt worden ist, gleichkommen.

— Die von den französischen Manövern zurückgekehrten Militärattachés rühmen einstimmig die liebenswürdige Bewirthung, welche ihnen während der Theilnahme an den Manövern bereitet wurde. So erhielten sämmtliche Offiziere täglich Zeitungen ihrer Heimath zugestellt und zwar galt dies ebenso für die Bulgaren, Türken, Serben, wie für die Oesterreicher, Engländer, die Deutschen, Belgier, Amerikaner, Schweden und Dänen. Nur japanische Zeitungen fehlten wegen der Entfernung. Die deutschen Offiziere, Rittmeister von Funcke und Hauptmann von Sueßkind sprechen auch mit der größten Anerkennung von der ruhigen, sympathischen Haltung der Bevölkerung. Nirgends ereignete sich der geringste Zwischenfall, nirgends erfolgte gegen irgend Jemand eine feindliche Aeußerung oder gar eine Manifestation. Der Berichterstatter des „Gaulois“ hat die Militärgesandten über den Eindruck, den die französischen Truppenübungen auf sie gemacht, ausgefragt. Bezüglich der Haltung der Mannschaften hat er nur Lob gehört; die Führung dagegen wurde in mehrfacher Hinsicht bemängelt. Die Reiterei habe allzuoft ihre Aufgabe aus den Augen verloren, die darin bestehe, den Kampf unter den für den Rest des Heeres günstigsten Bedingungen einzuleiten. In der Oberleitung „habe es nicht geklappt“ (il y a eu des acrocs), und man werde von lebhaften Beschuldigungen sprechen, welche die Führer der verschiedenen Korps gegen einander richteten.

— Wie dem „Frankfurter Herold“ geschrieben wird, haben der Besuch der französischen Flotte in Kronstadt, sowie die hieraus destillirten Beunruhigungen, längere Zeit auf der Konversationsordnung in Friedrichsruh figurirt und ohne daß das Zustandekommen jener so lärmenden Demonstrationen gerade als ein Fehler der Gegeninteressenten hingestellt wurde, soll Fürst Bismarck doch diese ganze Affaire als etwas bezeichnet haben, was diplomatisch und politisch nicht ganz unabänderlich gewesen sei. „Und welchen Gegenzug,“ so wurde der fürstliche Sprecher gefragt, „hätten Ew. Durchlaucht als Reichskanzler gethan? — Ich hätte vor ihrer Ostseefahrt die französische Flotte zu einem Besuch nach Danzig eingeladen und die Ablehnung ruhig abgewartet. Sodann hätte ich später eine hervorragende Persönlichkeit zum Zaren gesandt, um ihn zu einer Friedensvereinigung zu beglückwünschen, der sich Deutschland mit seinen vieljährigen gleichen Bemühungen nur anschließen könne.“

— Der Sonderausschuß der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft für Wasserrecht hielt gestern, wie die „Post“ eldet, in Verbindung mit Abgeordneten des Vereins für Fluß- und Kanalschifffahrt, des deutschen Fischereivereins, sowie des Verbandes deutscher Müller eine Sitzung ab, um die endgiltige Redaktion des Entwurfs für ein deutsches Wasserrecht festzustellen.

— Das Kreisblatt in Filehne hetzt gegen die Berliner Getreidehändler, welche mit rücksichtsloser und gewissenloser Preistreiberei hunderte von Millionen auf Kosten weiter Bevölkerungskreise verdient hätten. Nunmehr gehe das Spiel zu Ende, die Preistreiber aber hätten ihr Schäfchen vergnügt ins Trockene gebracht. — In solchen Kreisblattartikeln vereinigt sich, bemerkt die „Freis. Ztg.“, grobe Unwissenheit mit frevelhafter Hetze gegen einzelne Bevölkerungskreise, wie wir es kaum in einem sozialdemokratischen Blatt bisher wahrgenommen haben.

— Wie der „Frankf. Ztg.“ aus Dortmund gemeldet wird, haben am Sonnabend 400 Mann bei Olfen mit den Arbeiten für Herstellung des Dortmund-Emskanals begonnen.

— Der Abg. Dr. Arendt theilt der „Nat.-Ztg.“ mit, daß ihm ein Schreiben des Dr. Peters aus Moschi am Kilimandscharo vom 28. Juli zugegangen ist, wonach Dr. Peters dort nach friedlichem Marsche mit seiner Kolonne wohlbehalten eingetroffen ist. Die Mittheilungen über heftige Kämpfe, welche Dr. Peters angeblich zu bestehen hatte, waren somit unbegründet.

**Aus Westfalen,** 20. Sept. Die Aufhebung des Einfuhr-Verbots für amerikanisches Schweinefleisch zeigt schon die Wirkung, daß Händler mit dem Ankauf zurückhalten und die Marktpreise der Schweine sinken. So zahlte man auf dem letzten Vechtaer Markte nur noch 38 M. für 100 Pfd. Lebend-Gewicht, die wenige Tage vorher 45 M. erbracht hatten.

## Witterungsbericht

für die Woche vom 21. bis 28. Sept.

(Nachdruck verboten.)

(O.-K.) Das zuerst in diesen Berichten veröffentlichte „Gesetz von der Dreitheiligkeit der großen periodischen Luftdruckschwankungen“ war den Physikern und speziell der gesammten Meteorologenschaft vordem gänzlich unbekannt, obgleich es das oberste Prinzip für die sich hierauf neu aufbauende Witterungslehre bildet. Jene auffällige Erscheinung dürfte dem Umstande zuzuschreiben sein, daß bei den bisherigen meteorologischen Systemen — mit alleiniger Ausnahme der durch Mädler aufgestellten, von Rudolf Falb aber ausführlich begründeten Hochfluththeorie — der gewaltige Einfluß der allgemeinen Schwere“ auf den Gang des Barometers nicht genügend gewürdigt war. Man hatte sich gewöhnt, die Wärmestrahlung der Sonne als die alleinige, theils mittelbar, theils unmittelbar wirkende Ursache für alle jene großartigen Bewegungs-Erscheinungen der Atmosphäre zu betrachten, obgleich doch schon die Ablenkung der Polar- und Aequatorialströmung durch die Erdrotation die Aufmerksamkeit der Naturforscher auf die Mitwirkung der Sonnen- und Mond-Gravitation hätte hinlenken müssen. Die Wärme dehnt zwar die Körper aus, bekundet aber dabei keinen merklichen direkten Einfluß auf den Luftdruck; dennoch lehrt man noch immer ohne Bedenken: „Der letzte Grund aller meteorologischen Erscheinungen ist ausschließlich in dem klimatischen Einflusse der Sonne zu suchen“. Dies trifft aber nicht zu; denn die Schwingungen der Atmosphäre sind keineswegs abhängig von der Temperatur, sondern modifiziren vielmehr ihrerseits den Temperaturwechsel wesentlich. Diese großen, periodischen Luftschwingungen rühren nachweislich allein von dem kosmischen Einflusse des Konstellationswechsels innerhalb unseres Sonnensystems her. — Der jetzigen Hochfluthperiode des September-Vollmondes mit ihren sehr beträchtlichen Depressionen wird am 22. die den Aequatorstand der Sonne begleitende Periode des letzten Mondviertels folgen; bereits morgen dürfte dieselbe mit Regen einsetzen und ebenso um den 25. für Deutschland weit verbreitete Niederschläge bringen.

## Aus dem Gerichtssaal.

* **Gera,** 17. Sept. Unter ungeheuerem Andrang des Publikums begann heute Vormittag der Prozeß gegen den ehemaligen Direktor der verkrachten Geraer Handels- und Kreditbank Johannes August Roßbach aus Waldkappel sowie gegen die Prokuristen der Geraer Handels- und Kreditbank Wilhelm Tetzner aus Chemnitz und August Albin Leibelt aus Annaberg wegen betrügerischen und einfachen Bankerutts, Untreue &c. beziehungsweise wegen Beihilfe zur Untreue. Nach dem Eröffnungsbeschluß hat Roßbach als Schuldner, welcher seine Zahlungen eingestellt hat, sowie als Vorstandsmitglied der Geraer Handels- und Kreditbank, über welche am 15. Dezember v. J. der Konkurs eröffnet wurde, in der Absicht, seine beziehungsweise der Handels- und Kreditbank Gläubiger zu benachtheiligen, Schulden oder Rechtsgeschäfte anerkannt und aufgestellt, welche ganz oder theilweise erdichtet waren, — so spekulirte er insbesondere auf dem fingirten Konto seines verstorbenen Schwiegervaters Martini mit Mitteln der Bank auf eigene Rechnung, ließ auf diesem und später auf seinem Konto Depotwechsel als wirkliche Deckungen buchen und legte dem Aufsichtsrathe falsche Kontokorrent-Auszüge und Abschlüsse vor. Weiter hat Roßbach dem Eröffnungsbeschluß als Vorstandsmitglied der Geraer Handels- und Kreditbank durch Spiel und Differenzhandel mit Börsenpapieren übermäßige Summen verbraucht und der Bank geschuldet. Ferner hat er absichtlich zum Nachtheil der Handels- und Kreditbank gehandelt, wissentlich in seinen Darstellungen Uebersichten über den Vermögensstand der Gesellschaft oder in seinen Vorträgen in den Generalversammlungen den Stand der Bankverhältnisse unwahr dargestellt und verschleiert. Als Bevollmächtigter der Geraer Handels- und Kreditbank hat er in betrügerischer Absicht über Vermögensstücke seiner Auftraggeber zum Nachtheile derselben verfügt, indem er Depositen von neun Personen in Höhe von 499 800 M. bei der Nationalbank, beziehungsweise Dresdener Bank, Bank für Handel und Industrie, Moritz Löwe u. Co. in Berlin verpfändete und damit, weil er wußte, daß die genannten Bankinstitute das ihnen gegenüber der Handels- und Kreditbank gesetzlich zustehende Pfandrecht ausüben würden, absichtlich zum Nachtheil der Handels- und Kreditbank gehandelt, auch fremde ihm anvertraute Werthobjekte sich rechtswidrig zueignete. — Tetzner und Leibelt sollen dem ehemaligen Direktor Roßbach bei dessen strafbaren Differenzgeschäften Beihülfe geleistet haben, indem sie die Börsenordres und Bestätigungsschreiben, in welchen Roßbach für sich Börseneffekten bestellte, als Bevollmächtigte der Bank mit unterzeichneten.

* **Nürnberg,** 17. Sept. Ein umfangreicher Prozeß ist beim Landgerichte hier anhängig gemacht worden. Die Berliner Firma Siemens u. Halske hat nämlich mehrere große hiesige und auswärtige Firmen, welche Kohlen für elektrische Beleuchtung herstellen, wegen angeblicher Verletzung des Patentgesetzes verklagt. Die Berliner Firma behauptet, daß den anderen Firmen von einem Arbeiter der ersteren deren Geheimniß der Herstellung dieser Kohle verrathen worden sei. Diese anderen Firmen sollen nun zur Einstellung des fraglichen Verfahrens und zur Leistung eines Schadenersatzes verurtheilt werden. Dieser Schadenersatz würde hoch in die Tausende gehen.

* **Würzburg,** 17. Sept. In der ersten der nach den Manövern heute wieder aufgenommenen militärbezirksgerichtlichen Verhandlungen kam die Anklage gegen den Sekondelieutenant des k. 17. Infanterie-Regiments in Germersheim Hermann Leitert, gebürtig aus Neuburg a. D., wegen militärischen Verbrechens des Mißbrauchs der Dienstgewalt durch körperliche Mißhandlung von Untergebenen zur Verhandlung. Der Angeklagte hatte, wie die „N. Würzb. Ztg.“ schreibt, am 2. Juli l. Js. während des Kompagnie-Exerzierens auf dem kleinen Exerzierplatze in Zweibrücken als Führer des 1. Zuges der 4. Kompagnie dem Soldaten Schmitt, weil er auf das Kommando „Richt Euch“ sich nicht ausgerichtet hatte, mit blank gezogenem Säbel einen Hieb in das Kniegelenk versetzt, daß Schmitt in die Kniee sank, Schmerzen verspürte und weinte. Noch nach 2 Tagen konnten an Schmitt im Lazareth eine leichte Anschwellung der Wade und eine Hautabschürfung wahrgenommen werden. Der Angeklagte will durch seine Handlung dem Soldaten nur eine „Zurechtweisung“ haben ertheilen wollen, ohne die Absicht gehabt zu haben, ihm hierdurch Schmerzen zu verursachen. Das ärztliche Gutachten stellt die Sache als von Schmitt übertrieben hin. Bei dieser Gelegenheit begrüßten sowohl Staatsanwalt als Vertheidiger die Oeffentlichkeit der bayerischen Gerichtsbarkeit als eine Wohlthat, ersterer, weil man in der Oeffentlichkeit erfahre, daß der Soldat gegen Mißhandlungen seitens seiner Vorgesetzten Schutz finde, letzterer, weil das Volk inne werde, daß auch wegen Kleinigkeiten ein Offizier des schweren Verbrechens des Mißbrauchs der Dienstgewalt angeklagt werden könne. Der Angeklagte wurde freigesprochen, da die Geschworenen die Schuldfrage verneinten. Den Vorsitz führte Oberstlieutenant Pflaumer, die Verhandlung leitete Stabsauditeur Hauer, als Staatsanwalt fungirte Staatsanwalt Holle, die Vertheidigung hatte Rechtsanwalt Heim übernommen.

* **London,** 16. Sept. Der im Generalpostamt angestellt gewesene Brieffortirer Henry Rhodes wurde gestern wegen des Diebstahls einer enormen Anzahl von Briefen, die Checks im Werthe von Lstr. 20 000 enthielten, zu siebenjährigem Zuchthaus verurtheilt.

## Lokales.

**Posen,** den 21. September.

—b. **Ein ziemlich werthvolles Pferd** eines hiesigen Spediteurs fiel am Sonnabend auf dem Gerberdamme so unglücklich, daß es sich das linke Hüftgelenk ausrenkte; es mußte dem Roßschlächter übergeben werden.

—b. **Eine Schlägerei** fand gestern Nachmittag gegen 2 Uhr auf dem Alten Markt zwischen mehreren Arbeitsburschen statt und rief einen Menschenauflauf hervor.

—b. **Ertrunken.** Gestern Abend gegen $5\frac{3}{4}$ Uhr ertrank in der Warthe zwischen der Zivil- und der Militärschwimmanstalt bei einer Kahnfahrt, die er mit vier anderen Personen machte, ein hiesiger Schiffsknecht. Die Leiche ist bisher nicht gefunden.

—b. **Diebstähle.** Vorgestern Abend wurde ein Schneidergeselle verhaftet, weil er auf der Herberge in der Schützenstraße dem Wirth aus der Ladenkasse 15 Mark gestohlen hatte. — Am Sonnabend bot ein Arbeiter in der Wronkerstraße eine Rolle gedrehten und verzinnten Draht zum Kauf an, ließ denselben aber im Stich und ergriff die Flucht, als ein Schutzmann hinzukam. — Als gestohlen angehalten wurden gestern Vormittag auf der Wallischei mehrere schwere Silbergeräthe, die mit dem Monogramm B. Z. versehen sind, und zwar ein Salz- und ein Pfeffernapf, ein Gemüselöffel, ein Butterdeckel, drei Eßlöffel, drei Gabeln ferner ein durchlöcherter Einsatz, aus einer Maschine herrührend. Eine Frau bot diese Gegenstände auf der Wallischei zum Kaufe an, wurde aber von einem Schutzmann bemerkt und dem Revierkommissarius vorgeführt, dem sie zunächst erklärte, die Gegenstände seien ihr Eigenthum und sie beabsichtige sie hier zu verkaufen. Die Frau wollte aus Rußland gekommen sein, Legitimationspapiere hatte sie aber nicht. Eine Weile später sagte die Frau sie sei aus Strzalkowo und die Ehefrau eines Sattlers; das Geräth habe ihr eine unbekannte Frau gegeben. — In der Dominikanerkirche zog gestern Nachmittag ein 16 Jahre alter Bursche während der Andacht einer Dame das Portemonnaie aus der Tasche. Der Bursche wurde verhaftet.

—b. **Verhaftungen.** Gestern Abend um 12 Uhr wurde in Jersitz ein Arbeiter verhaftet, welcher durch lautes Schreien die nächtliche Ruhe gestört hatte. — Gestern Abend gegen $7\frac{1}{2}$ Uhr wurde ein Arbeitsbursche verhaftet, der gemeinschaftlich mit seinem Bruder seinen Stiefbruder in die Hand und den Kopf gestochen hat. — Gestern Abend gegen $7\frac{3}{4}$ Uhr wurde in einem Hause der Berlinerstraße ein Maurer verhaftet, der dort in der Wohnung eines Schuhmachers Lärm verursachte und die Frau des Schuhmachers mit einer Flasche schlagen wollte, auch eine Petroleumlampe vom Tische warf.

* **Aus dem Polizeibericht** von Sonnabend und Sonntag: Als herrenlos in Polizeigewahrsam genommen ein Handwagen. Verhaftet: 9 Bettler. Verloren: ein Packet mit 4 zuge-

chnittenen Westen, ein Packet mit einer Leinwanddecke, einer Scheere und einem silbernen Fingerhut.

## Aus der Provinz Posen
### und den Nachbarprovinzen.

(Nachdruck der Original-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet.)

ǒ **Santomischel,** 20. Sept. [Kreis-Sparkasse. Fortbildungsschule.] Die Sparkasse des Kreises Schroda wird am 1. Oktober d. J. eröffnet. Die Verwaltung derselben wird durch ein Kuratorium geführt, welches aus dem Landrath als Direktor und zwei Beisitzern besteht. Zu Beisitzern sind vom Kreistage gewählt worden: 1) der Oberamtmann Major a. D. Materne-Chwalkowo, welcher zugleich zum Vertreter des Landraths im Vorsitz bestimmt ist, 2) Rittergutsbesitzer Madalinski-Dembicz. Stellvertreter sind Rittergutspächter Sarrazin-Snieciska und Gutsbesitzer Dr. v. Zaremba-Pierzchno. Zu Mitgliedern der Deputation sind gewählt worden Rittergutsbesitzer v. Zoltowski-Trzek und Rittergutsbesitzer Winter-Placzki. Die Kreis-Sparkasse nimmt von allen Einwohnern des Kreises Schroda Einlagen von 1 M. bis 1500 M. an und verzinst dieselben mit $3^1/_3$ Prozent. — Die hiesige zweiklassige staatliche Fortbildungsschule, eine von den wenigen in der Provinz, welche bis jetzt bestehen, wird gegenwärtig von 27 Schülern besucht. An derselben unterrichten der katholische Lehrer Kryszkiewicz und der evangelische Lehrer Bensch, letzterer ist gleichzeitig der Dirigent.

## Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 21. September.

Bernhardinerplatz: Der Ztr. Roggen 11,25—11,50 M., Weizen 11,50—11,75 M., Gerste 7,75—8 M., Hafer 8—8,75 M., Heu 1,70—2 M., das Schock Stroh 21,50—23,50 M., das Bund Stroh 40—45 Pf. — Neuer Markt: Die kleine Tonne Aepfel 0,90—1,75 M., Birnen 1—1,75 M., Pflaumen 1—1,50 M. — Alter Markt: Der Ztr. Kartoffeln 3—3,25 M., Wrucken 1 bis 1,25 M., die Mandel Weißkraut 0,75—1 M., 1 leichte Gans 3,25 bis 3,75 M., 1 schwere 5—7,75 M., 1 Paar Enten 2,50—3,75 M., 1 Paar Hühner 1—3,50 M., 1 Paar junge Tauben 75—80 Pf., 1 Paar wilde Enten bis 2,75 M., 1 Paar Rebhühner 1,40 bis 1,60 M., 1 Paar Krammetsvögel 40—50 Pf., 1 Hase 1,50—3 M., die Mandel Eier 70 Pf., das Pfd. Butter 1—1,15 Pf., die Metze Kartoffeln ($3^1/_2$ Pfd.) 15 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10—30 Pf., 2 bis 3 Bund Oberrüben 10 Pf., die Mandel Gurken 20—40 Pf., 2 bis 3 Bund kleine frische Rettige 10 Pf., 4—5 rothe Rüben 10 Pf., 1 Kopf Weißkraut 8—10 Pf., blaues 8—10 Pf., 1 Pfd. Weintrauben 50 Pf., Pflaumen 10 Pf., 2 Pfd. kleine runde Pflaumen 15 Pf., 1 Pfd. Aepfel 8—10 Pf., Birnen 5—15 Pf., 1 Liter Blaubeeren 20 Pf., 1 Kürbis 20—35—40 Pf. — Viehmarkt: Zum Verkauf waren 85 Stück Fettschweine aufgetrieben, der Ztr. lebend Gewicht 35—42 M., Hammel gegen 80 Stück, das Pfd. lebend bis 25 Pf., Kälber 16 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 35—38 Pf., Rinder 3 Stück leichtes Schlachtvieh, der Ztr. lebend bis 26 M. — Sapiehaplatz: 1 Hase 1,50—2,75 M. 1 Paar Rebhühner 1,40 bis 1,60 M., 1 Paar Krammetsvögel 40—50 Pf., 1 Paar wilde Enten bis 2,50 M., 1 Paar zahme Enten 2,50—3,75 M., 1 Gans 3 bis 3,75 M., 1 schwere, große, fette Gans bis 7,75 M., 1 Paar Hühner 1—3,50 M., 1 Paar junge Tauben 65—75 Pf., das Pfd. Butter 1—1,10 M., die Mandel Eier 65—70 Pf., 1 Kopf Weißkraut 8 bis 10 Pf., Wirsingkohl 5—8 Pf., 2—3 Bund Möhren 10 Pf., 2 bis 3 Bund Petersilie 10 Pf., 1 Selleriewurzel 5—8 Pf., 2—3 Bund Rettige 10 Pf., 4—5 Stück rothe Rüben 10 Pf., 2—3 Bund Radieschen 10 Pf., 2 Pfd. Zwiebeln 10 Pf., 1 Pfd. Weintrauben 40—50 Pf., gelbe Pflaumen 12—15 Pf., blaue Pflaumen 10 Pf., Aepfel 8—10 Pf., die Mandel Gurken 20—35 Pf. — Wronkerplatz: 1 Pfd. große Hechte 0,80—1 M., 1 Pfd. große Schleie 70—75 Pf., kleine 55—60 Pf., Barsche 50—55 Pf., Bleie 35 bis 45 Pf., Aale 1—1,20 M., Zander 65—70 Pf., 1 Mandel Krebse 50—70 Pf., große ausgesuchte 1 M. Das Pfd. Hammelfleisch 60—65 Pf., Kalbfleisch 60—70 Pf., Schweinefleisch 60—70 Pf.

## Marktberichte.

** **Berlin,** 19. Sept. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr reichlich, Geschäft ziemlich ruhig ohne Preisänderung. Wild und Geflügel. Zufuhr reichlicher. Preise durch stärkere Zufuhr in Hasen für Roth- und Rehwild gedrückt. Wildgeflügel ausreichend. Zahmes Geflügel sehr reichlich zugeführt. Preise wenig verändert. Fische. Zufuhr sehr reichlich, besonders in Schellfischen, Geschäft sehr lebhaft, Preise befriedigend. Butter und Käse. Unverändert. Gemüse und Obst. Gemüse unverändert. Obst lustlos, namentlich Pflaumen schwer verkäuflich. Weintrauben knapp und fest.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60—64, IIa 50—58, IIIa 40—48, Kalbfleisch Ia 60—68 M., IIa 42—56, Hammelfleisch Ia 58—65, IIa 45—56, Schweinefleisch 50—58 M., Bakonier do. 48—50 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 75—85 M., do. ohne Knochen 90—110 M., Lachsschinken 110—140 M., Speck, ger. 65—72 M., harte Schlackwurst 100—140 M. p. 50 Kilo.

Wild. Rehe p. $^1/_2$ Kilo. 0,54—0,80 M., Rothwild p. $^1/_2$ Kilo 37—41 Pf., Wildschweine p. $^1/_2$ Kilo 34 Pf., Damwild p. $^1/_2$ Kilo — Pf., Wildenten 1—1,30 M., Rebhühner, junge 0,80 bis 1,20 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. St. — M., Enten 1,30—1,70 M., Puten —,— M., Hühner, alte 0,90—1,25 M., do. junge 0,80—1,30 M., Tauben 45 Pf., Zuchthühner 0,70 bis 1,00 M., Kapaunen — M.

Zahmes Geflügel geschlachtet. Enten, junge per Stück 0,75—1,25, alte 1,00—1,40, Hühner Ia. p. St. 1,00—1,50, IIa 0,60—0,80 M., junge 0,55—0,80 M., Tauben 0,35—0,40 M., Puten p. $^1/_2$ Kilo — M., Gänse, junge, pro St. — M.

Fische. Hechte 65—71 M., do. große 42 M., Zander 64 M., Barsche 60 M., Karpfen, große, 80—95 M., do. mittelgroße, 82 M., do. kleine 71 M., Schleihe 90—94 M., Bleie 47—56 M., Aale, große 84—95 M., do. mittelgr. 70—86 M., do. kleine 54 bis 64 M., Quappen — M., Karauschen 63—77 M., Roddow 64 M., Wels 35—40 M. p. 50 Kilo.

Schalthiere. Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 8,50 bis 13 M., do. 10—11 Ctm. 3,40 M., do. 10 Ctm. 1,20 M.

Butter. Schles., pomm. u. pos. Ia. 108—112 M., do. do. IIa. 100—106 M., geringere Hofbutter 85—00 M., Landbutter 70 bis 80 M., Poln. — M. p. 50 Kilo.

Eier. Pomm. Eier mit 6 pCt. Rab. —,— M., Prima Kisteneier mit $8^1/_2$ pCt. od. 2 Schock p. Kiste Rabatt 2,75—3,00 M., Durchschnittswaare do. 2,50—2,80 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Magnum bonum p. 50 Kilo 2,75—3 M., do. weiße runde 2 50 M., do. Dabersche 2,75—3 M., Karotten p. 50 Ltr. 3—5 M., Mohrrüben, lange, p. 50 Ltr. 1,50 M., do. junge, p. Bund 0,10 bis 0,15 M., Zwiebeln p. 50 Kilo 3—3,50 M., Kohlrüben p. Schock 3—4 M., Petersilie p. Bund 0,50 M., Sellerie, groß p. Schock 5—6 M., Schoten p. 50 Liter 7—8 M., Gurken, Schlangen- per Schock 8—12 M.

Obst. Musäpfel p. 50 Liter 2,50—3,00 M., Birnen, Italtener, p. 50 Kilo — M., Muskateller p. 50 Liter — M., Rettigbirne p. 50 Liter 5,00—5,50 M., Spitzbirne p. 50 Ltr. 3—3,50 M., Pflaumen, hiesige, p. 50 Ltr., 2,00 M., Pfirsiche p. Kilo 20—40 Pf., Melonen p. $^1/_2$ Kilo 0,20 bis 0,25 M., ital. Weintrauben p. Kilo 0,40—0,70 M.

** **Leipzig,** 19. Sept. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Sept. $3,67^1/_2$ M., p. Okt. $3,67^1/_2$ M., p. Nov. 3,70 M., p. Dezbr. 3,70 M., p. Jan. 3,75 M., p. Febr. 3,75 M., p. März $3,77^1/_2$ M., p. April 3,80 M., p. Mai 3,80 M., p. Juni $3,82^1/_2$ M., p. Juli $3,82^1/_2$ M., p. Aug. $3,82^1/_2$ M. — Umsatz 155 000 Kilo. Behauptet.

**Bromberg,** 19. Sept. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 215—225 M. Roggen 212—225 M., geringe Qualität 200 bis 211 M. Gerste 150—164 M. Erbsen Futtererbsen 150—160 M., Kocherbsen 160—180 M., Hafer 150—165 M. Wicken 120—135 M. Spiritus 50er 79,50 M. 70er 59,50 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 19. September.

| Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission. | | gute Höchster M. Pf. | gute Niedrigst. M. Pf. | mittlere Höchster M. Pf. | mittlere Niedrigst. M. Pf. | gering. Waare Höchster M. Pf. | gering. Waare Niedrigst. M. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, weißer, | pro 100 Kilo | 23 70 | 23 40 | 21 80 | 21 30 | 19 80 | 18 30 |
| Weizen gelber | | 23 60 | 23 30 | 21 80 | 21 30 | 19 80 | 18 30 |
| Roggen | | 23 90 | 23 40 | 22 70 | 22 40 | 21 40 | 20 40 |
| Gerste | | 17 50 | 17 — | 16 — | 15 50 | 15 — | 14 50 |
| Hafer alter | | 17 20 | 17 — | 16 — | 16 60 | 16 40 | 16 20 |
| Hafer neuer | | 15 50 | 15 — | 14 50 | 14 — | 13 30 | 12 80 |
| Erbsen | | 19 50 | 18 80 | 18 — | 17 50 | 17 — | 16 50 |

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

| | feine | mittlere | ord. Waare. |
|---|---|---|---|
| Raps per 100 Kilogr. | 27,20 | 25,20 | 21,20 Mark. |
| Winterrübsen.. | 26,50 | 24,60 | 20,60 = |

**Breslau,** 19. Sept. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gek 1000 Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine. P. Sept 239,00 Gd., Sept.-Okt. 239,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) P. Sept. 156,00 Br. Sept.-Okt. 150,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) P. Sept. 65,50 Br. Sept.-Okt. 65,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter. P. Sept. (50er) 76,30 Br., (70er) 56,50 Br., Sept.-Okt. 51,50 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

** **Hamburg,** 18. Sept. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: Ruhig. Notirungen p. 100 Kilogramm. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 26,25—26,75 M., Lieferung 26,00—26,50 M. Kartoffelmehl. Primawaare 25,75 bis 26,25 M., Lieferung 25,75 bis 26,25 M., Superiorstärke 27,00—27,50 M., Superiormehl 27,00—27,50 M. — Dextrin weiß und gelb prompt 33,00 bis 34,00 M. — Capillar-Syrup 44 Bé. prompt 30,50—31,00 Mark. — Traubenzucker prima weiß geraspelt — Mark.

## Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen
vom 21. Sept. 1891.

| Gegenstand. | | | gute W. M. | gute W. Pf. | mittel W. M. | mittel W. Pf. | gering. W. M. | gering. W. Pf. | Mitte. M. | Mitte. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | höchster | pro 100 Kilogramm | — | — | 23 | 50 | 22 | 50 | 22 | 75 |
| | niedrigster | | — | — | 23 | — | 22 | — | | |
| Roggen | höchster | | 23 | 20 | 22 | 50 | 22 | — | 22 | |
| | niedrigster | | 22 | 80 | 22 | 30 | 21 | 20 | | |
| Gerste | höchster | | 17 | — | 16 | 20 | 15 | 60 | 16 | 08 |
| | niedrigster | | 16 | 50 | 16 | — | 15 | 20 | | |
| Hafer | höchster | | — | — | 16 | — | 15 | 20 | 15 | 45 |
| | niedrigster | | — | — | 15 | 60 | 15 | — | | |

Andere Artikel.

| | | höchst. M. | höchst. Pf. | niedr. M. | niedr. Pf. | Mitte. M. | Mitte. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stroh | pro 100 Kilo | | | | | | |
| Richt- | | 4 | 50 | 4 | — | 4 | 25 |
| Krumm- | | — | — | — | — | — | — |
| Heu | | 5 | — | 4 | 50 | 4 | 75 |
| Erbsen | | — | — | — | — | — | — |
| Linsen | | — | — | — | — | — | — |
| Bohnen | | — | — | — | — | — | — |
| Kartoffeln | | 7 | — | 5 | — | 6 | — |
| Rindfl v. d. Keule p. 1 kg | | 1 | 30 | 1 | 20 | 1 | 25 |

| | | höchst. M. | höchst. Pf. | niedr. M. | niedr. Pf. | Mitte M. | Mitte Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bauchfl. | pro 1 Kilo | 1 | 20 | 1 | 10 | 1 | 15 |
| Schweinefleisch | | 1 | 30 | 1 | 20 | 1 | 25 |
| Kalbfleisch | | 1 | 40 | 1 | 20 | 1 | 30 |
| Hammelfl. | | 1 | 30 | 1 | 20 | 1 | 25 |
| Speck | | 1 | 60 | 1 | 50 | 1 | 55 |
| Butter | | 2 | 20 | 1 | 80 | 2 | — |
| Rind. Nierentalg | | 1 | — | — | 80 | — | 90 |
| Eier pr. Schck. | | 2 | 60 | 2 | 50 | 2 | 55 |

## Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 21. September.

Pro 100 Kilogramm.

| | feine W | | mittl. W. | | ord. W. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen . . | 23 M. | 80 Pf. | 22 M. | 70 Pf. | 21 M. | 70 Pf. |
| Roggen . . | 23 = | 30 = | 22 = | 70 = | 22 = | — = |
| Gerste . . | 17 = | 50 = | 16 = | — = | 15 = | 20 = |
| Hafer . . . | 16 = | 20 = | 15 = | 80 = | 15 = | 30 = |
| Kartoffeln . | 5 = | 50 = | 5 = | — = | — = | — = |

Die Marktkommission.

## Meteorologische Beobachtungen zu Posen im September 1891.

| Datum Stunde. | Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe | Wind. | Wetter. | Temp. i. Cels. Grad |
|---|---|---|---|---|
| 19. Nachm. 2 | 756,4 | NW stürmisch | trübe | +18,5 |
| 19. Abends 9 | 757,9 | W schwach | zieml. heiter | +14,3 |
| 20. Morgs. 7 | 758,2 | W leiser Zug | bedeckt | +13,6 |
| 20. Nachm. 2 | 757,2 | SW schwach | halbheiter | +21,4 |
| 20. Abends 9 | 755,9 | SW leiser Z. | zieml. heiter | +16,0 |
| 21. Morgs. 7 | 752,4 | SSW leiser Z. | bedeckt | +14,7 |

Am 19. Septbr. Wärme-Maximum + 18,5° Cels.
Am 19. = Wärme-Minimum + 13,5° =
Am 20. = Wärme-Maximum + 21,6° =
Am 20. = Wärme-Minimum + 12,5° =

### Wasserstand der Warthe.

**Posen,** am 20. Septbr. Mittags 1,06 Meter.
= = 21. = Morgens 1,04 =
= = 21. = Mittags 1,04 =

## Telegraphische Nachrichten.

**Rom,** 21. Sept. Die „Riforma" meldet, der Minister des Innern gestattete auf Drängen der Klerikalen, daß die dem internationalen Vereine der katholischen Jugend angehörigen Pilger am 30. d. Mts. im Dantesaal in Rom einen Kongreß abhalten.

**London,** 21. Sept. Nach einer Meldung des „Standard" aus Konstantinopel von gestern ist die Hauptstadt Yemens sana von den Insurgenten genommen worden; die armenischen Kurden richteten ein allgemeines Blutbad unter den Christen an.

**London,** 21. Sept. Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Fergusson nahm den Posten des Generalpostmeisters an.

## Börse zu Posen.

**Posen,** 21. September. [Amtlicher Börsenbericht.]
**Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 76,20, (70er) 56,40, (Loko ohne Faß) (50er) 76,20, (70er) 56,40.
**Posen,** 21. September. [Privat-Bericht.] Wetter: schön.
**Spiritus** matt. Loko ohne Faß (50er) 76,20 (70er) 56,40.

## Börsen-Telegramme.

**Berlin,** 21. September. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | Not.v. 19. | | | Not.v.19 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** weichend | | | **Spiritus** weichend | | |
| do. Sept.-Okt. | 229 50 | 235 75 | 70er loko ohne Faß | 55 20 | 58 40 |
| do. Okt.-Nov. | 229 50 | 233 75 | 70er September | 57 — | 59 70 |
| **Roggen** niedriger | | | 70er Sept.-Okt. | 52 80 | 54 80 |
| do. Sept.-Okt. | 237 50 | 241 75 | 70er Okt.-Nov. | 51 90 | 53 40 |
| do. Okt.-Nov. | 235 50 | 239 75 | 70er Nov.-Dez. | 51 20 | 53 20 |
| **Rüböl** matt | | | 70er April-Mai | 52 — | 53 80 |
| do. Sept.-Okt. | 62 20 | 62 60 | **Hafer** | | |
| do. April-Mai | 62 70 | 62 — | do. Sept.-Okt. | 159 50 | 160 25 |

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 410,000 Ltr., (50er) —,— Ltr.

**Berlin,** 21. September. **Schluß-Course.**

| | | | Not.v.19. |
|---|---|---|---|
| **Weizen** pr. | Sept.-Oktbr. . . . . | 229 50 | 235 75 |
| do. | Okt.-Nov. . . . . . | 229 50 | 233 50 |
| **Roggen** pr. | Sept.-Okt. . . . . . | 237 25 | 241 75 |
| do. | Okt.-Nov. . . . . . | 235 — | 239 75 |
| **Spiritus** | (Nach amtlichen Notirungen.) | | Not.v.19. |
| do. | 70er loko . . . . . . | 55 50 | 58 40 |
| do. | 70er September . . | 56 90 | 60 10 |
| do. | 70er Septbr.Oktbr. . | 52 90 | 54 80 |
| do. | 70er Oktbr.-Novbr. . | 51 80 | 53 40 |
| do. | 70er Nov.-Dez. . . . | 51 60 | 53 30 |
| do. | 70er April-Mai. . . | 52 — | 53 80 |

| | | Not v.19. | | | Not.v.19 |
|---|---|---|---|---|---|
| Konsolid 4% Anl. | 104 90 | 104 80 | Poln. 5% Pfandbr | 66 25 | 66 75 |
| " $3^1/_2$% | 96 80 | 96 75 | Poln.Liquid.-Pfdbr | 63 25 | 64 — |
| Pos. 4% Pfandbrf. | 100 70 | 100 90 | Ungar. 4% Goldr. | 88 60 | 88 75 |
| Pos. $3^1/_2$% Pfandbr. | 94 60 | 94 60 | Ungar. 5% Papierr | 86 50 | 86 50 |
| Pos. Rentenbriefe. | 101 75 | 101 70 | Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo) | 148 10 | 149 10 |
| Posen. Prov. Oblig. | — — | — — | Oestr fr. Staatsb (Ultimo) | 119 75 | 121 90 |
| Oester. Banknoten. | 173 10 | 173 25 | Lombarden (Ultimo) | 45 60 | 46 10 |
| Oestr. Silberrente | 77 90 | 77 90 | Neue Reichsanleihe | 83 20 | 83 30 |
| Russ. Banknoten | 213 75 | 215 — | **Fondsstimmung** | | |
| R. $4^1/_2$% Bdkr Pfdbr. | 96 90 | 97 10 | ruhig | | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ostpr.Südb.E.S.A | 76 — | 76 40 | Gelsenkirch. Kohlen | 151 90 | 151 50 |
| Mainz Ludwighfdto | 109 60 | 109 75 | Ultimo: | | |
| Marienb.Mlaw.dto | 56 25 | 56 40 | Dux-Bodenb.EisbA | 222 25 | 222 75 |
| Italienische Rente | 89 10 | 89 30 | Elbethalbahn " " | 91 90 | 92 60 |
| Russ4%konsAnl 1889 | 97 40 | 97 20 | Galizier " " | 87 90 | — — |
| dto.zw. Orient. Anl. | 67 — | 67 60 | Schweizer Ctr." " | 155 40 | 156 75 |
| Rum. 4% Anleihe | 83 25 | 83 25 | Berl. Handelsgesell. | 131 — | 131 50 |
| Türk. 1% konf. Anl. | 17 75 | 17 80 | Deutsche B. Akt | 143 90 | 143 90 |
| Pos.Spritfabr.B.A. | — — | — — | Diskont. Kommand. | 170 80 | 171 50 |
| Gruson Werke | 141 20 | 141 25 | Königs- u. Laurah. | 114 75 | 114 75 |
| Schwarzkopf | 229 — | 229 75 | Bochumer Gußstahl | 113 10 | 113 75 |
| Dortm. St.Pr.L.A. | 65 75 | 65 70 | Flöther Maschinen | — — | — — |
| Inowrzl. Steinsalz | 29 60 | 29 90 | Russ. B. f. ausw. H | — — | — — |

Nachbörse: Staatsbahn 120 — Kredit 148 10 Diskonto-Kommandit 170 50.

**Stettin,** 21. September. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | Not. v. 19 | | | Not.v.19 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** flau | | | **Spiritus** flau | | |
| do Sept.-Okt. | 226 50 | 228 50 | per loko 70 M. Abg. | 56 — | 57 — |
| do. Okt.-Nov | 225 50 | 226 — | " September " | 56 — | 57 — |
| **Roggen** niedriger | | | " Sept.-Okt. " | 52 — | 54 — |
| do. Sept.-Okt. | 236 — | 237 50 | | | |
| do. Okt.-Nov. | 234 50 | 235 50 | **Petroleum***) | | |
| **Rüböl** unverändert | | | do. per loko | 10 80 | 10 80 |
| do. Sept.-Okt. | 62 — | 62 — | | | |
| do. April-Mai | 62 — | 62 — | | | |

*) **Petroleum** loco versteuert Usance $1^1/_4$ pCt.

## Wetterbericht vom 20. September, 8 Uhr Morgens.

| Stationen. | Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm. | Wind. | | Wetter. | Temp. i. Cels. Grad. |
|---|---|---|---|---|---|
| Mullaghmor. | 758 | NW | 4 | wolkig | 12 |
| Aberdeen . . | 758 | NNO | 2 | bedeckt | 10 |
| Christiansund | 756 | W | 1 | Regen | 8 |
| Kopenhagen | 761 | WSW | 2 | Nebel | 14 |
| Stockholm. | 756 | SW | 2 | bedeckt | 12 |
| Haparanda | 749 | WSW | 2 | heiter | 6 |
| Petersburg | 754 | N | 1 | Nebel | 8 |
| Moskau . | 758 | still | | wolkig | 6 |
| Cork Queenst. | 758 | NW | 3 | halb bedeckt | 12 |
| Cherbourg. | 759 | S | 2 | heiter | 14 |
| Helder . . | 760 | SSO | 1 | Regen | 16 |
| Sylt. . . | 760 | still | | Nebel | 14 |
| Hamburg . | 761 | SW | 1 | bedeckt | 16 |
| Swinemünde | 762 | SO | 3 | Regen | 14 |
| Neufahrw . | 762 | W | 2 | Regen | 13 |
| Memel . . | 761 | W | 4 | halb bedeckt | 15 |
| Paris . . | 760 | SO | 2 | halb bedeckt | 15 |
| Münster . | 761 | SW | 1 | bedeckt | 16 |
| Karlsruhe . | 762 | SO | 2 | heiter | 18 |
| Wiesbaden | 763 | SW | 2 | bedeckt | 18 |
| München . | 765 | NO | 3 | bedeckt | 15 |
| Chemnitz . | 764 | S | 1 | heiter | 15 |
| Berlin . . | 762 | SW | 2 | Regen | 16 |
| Wien . . | 765 | SW | 1 | heiter | 15 |
| Breslau . | 765 | SW | 1 | wolkenlos | 15 |
| Ile d'Aix . | 763 | ONO | 3 | halb bedeckt | 15 |
| Nizza . . | 764 | O | 1 | heiter | 20 |
| Triest . . | 765 | still | | wolkenlos | 21 |

### Uebersicht der Witterung.

Während das Hochdruckgebiet, welches gestern über Südwesteuropa lagerte, sich ostwärts nach Oesterreich-Ungarn fortgepflanzt hat, hat sich über Westeuropa eine Zone niedrigen Luftdruckes ausgebreitet, welche sich von der Gegend der Faröen südwärts über die Britischen Inseln hinaus nach dem westlichen Frankreich erstreckt, und welche bei weiterem Fortpflanzen nach Osten hindringen dürfte. In Deutschland ist das Wetter mild, trübe; im Norden vielfach regnerisch, im Süden meist trocken. Auf den Britischen Inseln, sowie im Nordseegebiete ist allenthalben Regen gefallen.

**Deutsche Seewarte.**

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.